

Dresden Marketing GmbH

Theaterstr. 6 · 01067 Dresden · Tel. 0351/50 17 31 20 · Fax: 0351/50 17 31 46

Medienservice Februar 09

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die neugegründete Dresden Marketing GmbH, die aus der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH hervorgegangen ist, wird Dresden in diesem Jahr auf der ITB vertreten und damit für Kontinuität in der „Kunsthalle Sachsen“ in Halle 11.2 sorgen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren freut sich Christoph Münch im „Pressecafé Sachsen“ (Fachbesucherbereich) von Mittwoch bis Samstag jeweils von 10 bis 11 Uhr, sowie von 16 bis 18 Uhr auf interessante Gespräche mit Journalisten.

Ganztägig vertreten dort zudem Nadja Wojcik und Ines Nebelung abwechselnd wieder die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen. Für die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH steht Andreas Schmidt an den Fachbesuchertagen von 14 bis 16 Uhr im Pressecafé zur Verfügung.

Am Freitag, 13. März 2009, um 11.30 Uhr veranstaltet die Dresden Marketing GmbH ein exklusives Presselunch im Funkturm-Restaurant auf dem Gelände der Messe Berlin. Hier wird sich Dresden als Kulturstadt mit neuen Entwicklungen und Angeboten für die Jahre 2009 und 2010 präsentieren. Pressevertreter, die an einer Einladung interessiert sind, können ihr Interesse per Mail bekunden an: christoph.muench@marketing.dresden.de

Mit besten Grüßen aus Dresden,

Christoph Münch

Dresden Marketing GmbH
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Theaterstr. 6, 01067 Dresden
Tel.: 0351-50173-130, Fax: 0351-50173-137
christoph.muench@marketing.dresden.de

INHALTSVERZEICHNIS

[Das Wichtigste zuerst](#)

- 1) [Krieg und Medizin in Dresden](#)
Vom 4. April bis 9. August 2009 widmet sich das Deutsche Hygiene Museum in Dresden dem widersprüchlichen Thema zwischen Töten und Heilen
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/ausstellungen/M0902a01.php

[Weitere Neuigkeiten aus Dresden:](#)

[Ausstellungen](#)

- 2) [Johann Friedrich Böttger und die Schatzkunst](#)
Kabinettausstellung des Grünen Gewölbes in Zusammenarbeit mit der Porzellansammlung im Sponselraum des Neuen Grünen Gewölbes vom 25. April bis 3. August 2009
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/ausstellungen/M0902a02.php



- 3) **[Der Amazonas in Dresden](#)**
Sonderausstellung des Museums für Völkerkunde Dresden „Amazonien – Indianer der Regenwälder und Savannen“ vom 29. April 2009 bis 29. August 2010
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/ausstellungen/M0902a03.php
- 4) **[August der Starke führt Kinder akustisch durch Dresdens Schätze](#)**
Neuer Audioguide für das Neue Grüne Gewölbe / Ergänzung zu den akustischen Führern der Staatlichen Kunstsammlungen in zahlreichen Sprachen, Sächsisch inbegriffen
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/ausstellungen/M0902a02.php

Bühne

- 5) **[„Summertime“ in der Dresdner Semperoper](#)**
George Gerswins „Porgy und Bess“ gastiert erstmalig vom 11. bis 26. Juli 2009 an der Dresdner Semperoper / Kartenvorverkauf hat begonnen
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/buehne/M0902b01.php

Musik

- 6) **[Erfolgreichste Rockband Südafrikas debütiert in Dresden](#)**
Konzert von „Prime Circle“ am 1. Mai 2009 in der Dresdner Groove Station
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/musik/M0902m01.php

Feste und Festivals

- 7) **[Erich Kästner Museumsfestival](#)**
Ausstellungen, Vorträge, Lesungen und Musik mit dem Schwerpunktthema „Mobilität“ / Vom 20. bis 23. Februar 2009
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/feste/m0902f01.php
- 8) **[Eisenbahnfestival in und um Dresden](#)**
Unter dem Motto „der Ruf der Steilrampen“ treffen sich Freunde historischer Eisenbahnen am 21. und 22. März 2009 in Dresden
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/feste/m0902f02.php

Vermischtes

- 9) **[Neue Musikmesse in Dresden](#)**
„My Music“ aus Friedrichshafener künftig an zwei Messestandorten / in Dresden erstmals vom 23. bis 25. Oktober 2009
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/vermishtes/M0902v01.php
- 10) **[Dresden bekrönt sein Residenzschloss mit moderner Kuppel](#)**
Durchsichtiges Membrandach über dem kleinen Schlosshof schützt neues zentrales Eingangsfoyer / Weiterer Schritt für die in diesem Jahr geplante Eröffnung der „Türkischen Cammer“
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/vermishtes/M0902v03.php

Dresden Marketing GmbH

- 11) **[Dresden Marketing GmbH hat offiziell Arbeit aufgenommen](#)**
Neue Stadtmarketing-Gesellschaft übernimmt die Marketing-Aufgaben der in Liquidation befindlichen Dresden-Werbung und Tourismus GmbH
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/dmg/m0901dmg.php

Service

- 12) **[August der Starke für Kleine – Karl May für Große](#)**
Neue Bücher bringen neue Sichtweisen auf scheinbar Altbekanntes
mehr: www.dresden.de/dmg/de/pressediens/pressemitteilungen/vermishtes/M0902v02.php

Das Wichtigste zuerst

1) Krieg und Medizin in Dresden

Vom 4. April bis 9. August 2009 widmet sich das Deutsche Hygiene Museum in Dresden dem widersprüchlichen Thema zwischen Töten und Heilen

Krieg und Medizin - ein widersprüchlicheres Thema ist kaum denkbar: Auf der einen Seite die Zerstörungskraft und das menschliche Elend des Krieges, auf der anderen das Selbstverständnis der Medizin, Menschen zu heilen und gesund zu erhalten. Wie erleben Soldaten und Zivilisten, Ärzte und Krankenschwestern dieses noch kaum erforschte moralische Dilemma? Welche Erfahrungen machen sie mit Verletzung und Tod, mit ihrer Hilflosigkeit und Verzweiflung, aber auch ihrem Mut oder ihrer Bereitschaft, anderen zu helfen? Diese ganz persönlichen Perspektiven stellen das Zentrum der Ausstellung "Krieg und Medizin" dar, die das Deutsche Hygiene-Museum gemeinsam mit der Wellcome Collection in London konzipiert hat.

Das spannungsvolle Wechselverhältnis von Krieg und Medizin zeigt die Ausstellung anhand von historischen und zeitgenössischen Exponaten und Dokumenten, von Foto- und Filmmaterial, aber auch Arbeiten bekannter Künstler wie Max Beckmann, Georg Grosz oder Conrad Felixmüller. Sie spannt dabei einen zeitlichen Bogen von der humanitären Katastrophe des Krimkrieges bis hin zu den aktuellen Konflikten in Afghanistan oder im Irak.

Die Ausstellung nähert sich ihrem Thema aus kulturwissenschaftlicher und medizinhistorischer Perspektive und ermöglicht den Besuchern so eine informierte und emotionale Auseinandersetzung mit den Motiven der im Krieg handelnden Personen. Aufgrund der Auslandseinsätze der Bundeswehr hat dieses Thema auch in Deutschland eine bedrückende Aktualität gewonnen, der sich die Betroffenen, aber auch die Gesellschaft insgesamt stellen müssen. Vom 22. November 2008 bis zum 15. Februar 2009 war die Ausstellung unter dem Titel War and Medicine. 150 years of life and loss. in der Wellcome Collection in London zu sehen.

Weitere Infos:

www.hdmd.de; www.wellcomecollection.org

Ausstellungen

2) Johann Friedrich Böttger und die Schatzkunst

Kabinettausstellung des Grünen Gewölbes in Zusammenarbeit mit der Porzellansammlung im Sponselraum des Neuen Grünen Gewölbes vom 25. April bis 3. August 2009

Das Grüne Gewölbe feiert mit einer Ausstellung vom 25. April bis 3. August die 1709 gelungene Erfindung des europäischen Hartporzellans durch Johann Friedrich Böttger, die August den Starken 1710 zur Gründung der Meißner Porzellanmanufaktur veranlasste. Gemeinsam mit Johann Ehrenfried Walter von Tschirnhaus und Freiburger Bergleuten entwickelte Böttger in diesem Zusammenhang auch das so genannte „Böttgersteinzeug“ – ein keramisches Produkt, das sich durch eine ungewöhnlich große Dichte und Härte auszeichnet. Ganz zu recht nannte man es auch „Jaspisporzellan“, „da es den Namen eines durch Kunst verfertigten Edelsteins wohlmeritiret“.

Es gilt als Böttgers großes Verdienst, das an sich spröde und unscheinbare Material durch verschiedene Techniken wie Schleifen, Schneiden, Polieren, Glasieren und Bemalen mit Gold und Silber sowie mit kalten Lackfarben so zu veredeln, dass es einen hohen Rang innerhalb der fürstlichen Repräsentation einnahm und der Meißner Manufakturinspektor Johann Melchior Steinbrück 1720 stolz feststellen konnte: „Das allerbeste von solchen Waaren aber habe I.K.M. [Ihre Königliche Majestät, August der Starke] in Dero Grünen Gewölbe und Japanisches Palais zu Alt Dresden“.

Die in Zusammenarbeit mit der Porzellansammlung ausgerichtete Ausstellung „Johann Friedrich Böttger und die Schatzkunst“ zeigt prachtvolle Beispiele des mit Rubinglas, Silber, Gold und Edelsteinen kombinierten Böttgersteinzeugs aus dem Grünen Gewölbe, der Porzellansammlung und einer deutschen Privatsammlung. Geschnittene Rubingläser in Überfangtechnik sowie eine Steinschnittschale aus der von Böttger in Dresden betriebenen Schleif- und Poliermühle vermitteln zudem einen Eindruck von Ideenreichtum und Erfindergeist des universellen Alchimisten, der ursprünglich als Goldmacher in Diensten Augusts des Starken stand.

Ebenfalls im Dresdner Residenzschloss ist bereits vom 28. März bis 21. Juni 2009 die Ausstellung „Münzbelustigungen – Bibliophile Schätze des Münzkabinetts aus dem Zeitalter der Aufklärung“ zu sehen. Die Ausstellung im Hausmannsturm, die eine Auswahl aus diesen bibliophilen Schätzen präsentiert, soll die wissenschaftliche Beschäftigung mit Münzen und Medaillen im 18. Jahrhundert dokumentieren. Das Münzkabinett besitzt für die Forschung eine große Spezialbibliothek, zu der ca. 1.500 Publikationen historischer numismatischer Literatur aus dem 16. bis 18. Jahrhundert gehören.

Von der Besucherplattform des Hausmannsturms selbst bietet sich ein eindrucksvoller Rundblick auf das Residenzschloss, dessen Wiederaufbau und Umgestaltung zum „Sächsischen Louvre“ in diesem Jahr erhebliche Fortschritte macht, und die Sächsische Landeshauptstadt.

Infos: www.skd.museum

3) Der Amazonas in Dresden

Sonderausstellung des Museums für Völkerkunde Dresden „Amazonien – Indianer der Regenwälder und Savannen“ vom 29. April 2009 bis 29. August 2010

Immer wieder stehen die großen Regenwaldgebiete des Amazonasbeckens in den Medien: Baumfällungen, neue Straßen, die Suche nach Bodenschätzen bedrohen einen der wichtigsten Sauerstoffproduzenten der Erde und eine einzigartige Artenvielfalt bei Pflanzen und Tierwelt. Doch auch menschliche Kultur ist bedroht. Dies zeigt die neue Sonderausstellung des Dresdner Völkerkundemuseums im Japanischen Palais.

Die Ausstellung „Amazonien – Indianer der Regenwälder und Savannen“ gibt vom 29. April 2009 bis 29. August 2010 auf einer Ausstellungsfläche von 800 qm einen Überblick über die verschiedenen Kulturlandschaften Amazoniens, thematisiert deren Entstehung und Besonderheiten, aber auch die aktuelle Situation der Ureinwohner Amazoniens. Das Dresdner Völkerkundemuseum der Staatlichen Ethnographischen Sammlungen Sachsen präsentiert unter anderem prächtigen Federschmuck, eindrucksvolle Masken, künstlerisch hochentwickelte Keramik sowie Langwaffen von extremer Größe.

Die Exponate stammen ausschließlich aus sächsischen Sammlungen. Der mit Abstand größte Teil gehört zu den Beständen des Dresdner Völkerkundemuseums, der ergänzt wird durch Ethnographica aus dem Leipziger Völkerkundemuseum und durch einige Einzelobjekte aus dem Karl-May-Museum Radebeul. Die ältesten Objekte stammen aus dem 19. Jahrhundert. So stehen neben kulturellen Sachzeugen längst erloschener Stammeskulturen Ausstellungsstücke von Stämmen, die erst vor wenigen Jahren kontaktiert worden sind.

In einem ausführlichen Einführungsteil der Ausstellung werden verschiedene Aspekte des großen komplexen Themas "Amazonien" beleuchtet - wie z. B. der Lebensraum Amazonien als sensibles Ökosystem, die kulturelle und sprachliche Vielfalt Amazoniens sowie die präkolumbische Geschichte (mit archäologischen Kulturen) und die postkolumbische Geschichte mit der Entdeckung, Eroberung und Erforschung dieser geographischen Großregion. Auf die Ausbeutung und Nutzung der natürlichen Ressourcen wird ebenso verwiesen wie auf die heutige Situation der Indianer.

Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Infos: www.ses-sachsen.de

4) August der Starke führt Kinder akustisch durch Dresdens Schätze

Neuer Audioguide für das Neue Grüne Gewölbe / Ergänzung zu den akustischen Führern der Staatlichen Kunstsammlungen in zahlreichen Sprachen, Sächsisch inbegriffen

Die ‚Audioguides‘ der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden erfreuen sich großer Beliebtheit. Nun bietet das Neue Grüne Gewölbe auch einen speziellen Audioguide für Kinder an. Der Hausherr höchstpersönlich, Ihre Geistermajestät August der Starke, führt darin das Geschwisterpaar Clara und Leo durch die Räume, erklärt den Kindern voller Begeisterung seine Schätze, erzählt aus seinem Leben und vom Dresdner Hof.

Erwachsene können den Geist Augusts nicht wahrnehmen, doch Kindern eröffnet der väterliche, mitunter auch etwas großspurige und aufbrausende Herrscher, dem der Leipziger Schauspieler und Synchronsprecher Bert Franzke seine modulationsreiche Stimme lieh, eine neue Welt: Für seine jungen Besucher erweckt August nämlich Exponate zum Leben. So kommen die vielen Gesichter des berühmten Dresdner Kirschkerns ebenso zu Wort, wie etwa der Hofnarr Fröhlich, der erzählt, wie er so manches Mal zur Belustigung seines Königs mit der Schweinekutsche vorfuhr. Daphne berichtet blätterrauschend von ihrer Verwandlung in einen Lorbeerbaum, und von den Monsterperlen erfahren Clara und Leo aus erster Hand etwas über die Sammelleidenschaft ihres königlichen Gastgebers.

Aber auch Phantasiewesen wie die heimtückische Netzglasspinne, kampflustige Zentauren, schläfrige Drachen, launische Göttinnen und natürlich das Goldene Kaffeezeug haben ihren Auftritt.

Parallel zur Erwachsenenführung wurde diese Kinderführung auf der Grundlage der langjährigen museumspädagogischen Erfahrungen der Staatlichen Kunstsammlungen mit Kindern im Grünen Gewölbe entwickelt. Familien wird so ein gemeinsames Museumserlebnis ermöglicht. Typische Fragestellungen von Kindern wurden bei der Konzeption des Audioguides berücksichtigt und auf kindgerechte, unterhaltsame aber dennoch wissenschaftliche Weise beantwortet. Verantwortlich für diese informative und unterhaltsame Kinderführung, wie auch für die zuvor aufgelisteten Führungen, ist die Berliner Acoustiguide GmbH.

Im August 2004 kamen erstmals Audioguides in der Galerie Neue Meister in zwei Sprachen zum Einsatz. Bereits im September des gleichen Jahres folgte das Neue Grüne Gewölbe mit einer akustischen Hörerführung in zehn Sprachen, gefolgt im März 2005 von der Gemäldegalerie Alte Meister in drei Sprachen sowie im September 2006 das Historische Grüne Gewölbe in zehn Sprachen. Seit Dezember 2008 begeistert im Historischen Grünen Gewölbe zusätzlich die Führung in Sächsisch – gesprochen vom Schauspieler Uwe Steimle.

Eine Hörprobe gibt es unter: www.filesanywhere.com/fs/v.aspx?v=896c698c5a5e7279b197

Weitere Infos: www.skdmuseum.de

Bühne

5) „Summertime“ in der Dresdner Semperoper

George Gerswins „Porgy und Bess“ gastiert erstmalig vom 11. bis 26. Juli 2009 an der Dresdner Semperoper / Kartenvorverkauf hat begonnen

Alljährlich im Sommer öffnet sich die Dresdner Semperoper für ein Sommergastspiel. In diesem Jahr wird die weltweit gefeierte Inszenierung von George Gershwins Musica-Oper „Porgy und Bess“ um die schicksalhafte Liebe des verkrüppelten Bettlers Porgy zu der leichtlebigen Bess vom 11. bis 26. Juli 2009 in Dresden zu erleben sein.

Inspiriert von Spiritual- und Gospelchorälen, jazzigen Rhythmen des frühen Swing und vom ursprünglichen Blues, komponierte George Gershwin ein bewegendes Meisterwerk, das bis heute von seiner faszinierenden Einzigartigkeit nichts verloren hat. Porgy and Bess ist eine der wenigen amerikanischen Opern, die zu Weltruhm gelangten. Nicht zuletzt wegen einiger berühmter Melodien wie „Summertime“. Um die Authentizität zu wahren, darf dieses Werk ausschließlich von schwarzen Darstellern aufgeführt werden und ist in seiner weltweiten Aufführungstradition damit eine echte Rarität.

Die aufwendige Produktion, die schon an herausragenden Opernhäusern in aller Welt gastierte, präsentiert ein Ensemble aus hochkarätigen Solisten und einem stimmungsvollen Chor aus über 50 Mitwirkenden des New York Harlem Theatres in Begleitung ihres Orchesters unter der Leitung von William Barkhymer in der Originalinszenierung der Regisseurin Baayork Lee.

Karten für „Porgy and Bess“ in der Sächsischen Staatsoper Dresden sind von 28,- bis 100,- € (zzgl. Gebühren) telefonisch erhältlich über die regionale Ticket-Hotline 0351 - 49 11 705 sowie die nationale Ticket-Hotline 0180 - 51 52 53 0 (0,14 €/Min. a. d. dt. Festnetz, ggf. andere Mobilfunkpreise).

Internet:

www.bb-promotion.com und www.semperoper.de

Pressekontakt:

Julia Reichel, Telefon: 0621 - 107 92 - 663, Fax: -659, julia.reichel@bb-promotion.com;
Dietmar Maier, Telefon: 0221 - 260 35 44 - 16, Fax: -10, dietmar.maier@bb-promotion.com

Weitere Informationen, alle Termine und Preise sowie aktuelle Bildmotive zum Downloaden in 300dpi (jpeg) finden Sie zudem unter www.bb-promotion.com. Bitte registrieren Sie sich im Bereich „B2B & PRESSE“ und Sie haben Zugriff auf alle Texte und Bilder.

Musik

6) Erfolgreichste Rockband Südafrikas debütiert in Dresden

Konzert von „Prime Circle“ am 1. Mai 2009 in der Dresdner Groove Station

Warum ist „Prime Circle“ die erfolgreichste Rockband Südafrikas? Diese Frage wird am 1. Mai 2009 in der Dresdner Groove Station beantwortet, denn dann präsentieren die Musiker ihr drittes Album „All Or Nothing“. Mit Songs wie „She Always Gets What She Wants“ werden sie zweifellos auch alle Fans, die die Band bisher „nur“ als die Rockhymnen-Meister feierten, erobern: Der Song erinnert an die besten Werke der Counting Crows und zeigt die neue, melodischere Richtung der Rockband auf.

Mit dem dritten Album, neuer Kraft und der Bereitschaft sich als Band neu zu definieren, gehen Prime Circle das nächste Kapitel ihrer Erfolgsgeschichte an. Die Vorgänger „Hello Crazy World“ und „Live This Life“ wurden in ihrer Heimat mit Gold ausgezeichnet – und das in einem Land, in dem nur selten Rocksounds die Charts dominieren!

Karten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter der Tickethotline 0341 – 9800098 und im Internet unter www.mawi-concert.de.

Feste und Festivals

7) Erich Kästner Museumsfestival

Ausstellungen, Vorträge, Lesungen und Musik mit dem Schwerpunktthema „Mobilität“ / Vom 20. bis 23. Februar 2009

Am 23. Februar vor 110 Jahren wurde in der Königsbrücker Straße 46 in Dresden der beliebte Kinderbuchautor Erich Kästner geboren. Nur knapp zwei Straßenbahnhaltestellen weiter an der Ecke Königsbrücker Straße / Antonstraße hält seit zehn Jahren das Erich Kästner Museum die Erinnerung an den Schriftsteller lebendig – besonders zu seinem Geburtstag. Und so ist das Erich Kästner Museumsfestival im Februar bereits zu einer Tradition geworden.

Das Festival beginnt am Freitag, 20. Februar um 16 Uhr mit der Vorstellung des Buchs „Kennst du Erich Kästner?“ und Präsentation der geplanten Kästner-Ausstellung für Schulen. Es endet am Sonntag, 23. Februar mit einem Liederabend. Dazwischen gibt es Filme, Vorträge, Workshops für Kinder und Erwachsene und natürlich auch Lesungen.

Höhepunkte sind am Samstag um 20 Uhr die Feier zum 10jährigen Jubiläum des Erich Kästner micromuseum® mit Eröffnung der Ausstellung „Mobile Systems“Internat, sowie am Sonntag um 14 Uhr ein Literarischer Stadtrundgang „Auf den Spuren Erich Kästners“ durch die Dresdner Neustadt.

Weitere Infos unter Tel. 0351 804 5086 oder www.erich-kaestner-museum.de



8) Eisenbahnfestival in und um Dresden

Unter dem Motto „der Ruf der Steilrampen“ treffen sich Freunde historischer Eisenbahnen am 21. und 22. März 2009 in Dresden

Mit Sonderzügen aus ganz Deutschland und der Tschechischen Republik reisen Freunde historischer Eisenbahnen zum großen Eisenbahnfestival in und um Dresden an. Diese in der Vergangenheit als Dampfloifest bekannte Veranstaltung zum Beginn der Saison im ehemaligen Bahnbetriebswerk Dresden-Altstadt findet in diesem Jahr am 21. und 22. März statt.

Dazu wird das Dresdner Eisenbahnmuseum (Lokschuppen an der Nossener Brücke) und das Depot des Verkehrsmuseums (Lokschuppen an der Würzburger Straße) an beiden Tagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet. An der Nossener Brücke werden dabei die betriebsfähigen Loks präsentiert und ein umfangreiches Imbiss-, Getränke- und Souvenirangebot bereit gehalten.

Das Depot des VMD präsentiert im Schiebebühnenfeld einen Teil der nicht betriebsfähigen Museumsfahrzeuge fotogerecht. Eisenbahnfreunde können sich zudem für Dampfloifahrten ins Erzgebirge oder nach Görlitz und über die Zugrampe an der Nossener Brücke anmelden. Fahrkarten dafür gibt es im Vorverkauf unter Tel. 0371 273 1697.

Weitere Informationen:

www.igbw-dresden-altstadt.de oder www.zugparty.de



Vermischtes

9) Neue Musikmesse in Dresden

„My Music“ aus Friedrichshafener künftig an zwei Messestandorten / in Dresden erstmals vom 23. bis 25. Oktober 2009

Die Messe Dresden hat eine neue Messe im Programm. Denn die Friedrichshafener Musikmesse „My Music“ findet ab sofort im jährlichen Wechsel auch in Dresden statt. Schon bei der dritten Auflage der „My Music“ vom 23. bis 25. Oktober 2009 und dann alle zwei Jahre wird die geballte Musikkompetenz auf dem Messegelände in Dresden zu erleben sein, im Jahr 2010 findet die Musikmesse dann wieder in Friedrichshafen statt.

Veranstalter ist ab sofort die TMS Messen, als größter privater Messeveranstalter in Ostdeutschland unter anderem bekannt durch die „Touristic & Caravaning“ in Leipzig, den „Dresdner Reisemarkt“ (30.1.-1.2.2009) oder die „Kulinaria & Vinum“ (6.-8.03.2009). Mitveranstalter der „My Music“ in Dresden ist die Messe Dresden.

Ulrich Finger, Geschäftsführer der Messe Dresden GmbH, hat die Standortwahl letztlich für Dresden entscheiden können. „Durch unsere Kooperation mit TMS Messen treten wir bei der ‚My Music‘ erstmals als Co-Veranstalter auf. Damit können wir den Dresdnern und ihren Gästen eine neue Messe bieten. Ich hoffe, dass dies der Anfang für weitere interessante neue Projekte in der Messe Dresden ist.“

„Bei der abwechselnden Durchführung der ‚My Music‘ an zwei unterschiedlichen regionalen Messestandorten rechnen wir mit sehr positiven Synergien“, sind sich auch Friedrichshafens Messechef Klaus Wellmann und die Geschäftsführerin der TMS Messen, Anne Frank einig, eine gute Lösung gefunden zu haben.

Dresden gehört wie auch Friedrichshafen zu den stärksten und aktivsten musikalischen Regionen Deutschlands. Dabei bringt der Standort Dresden seine besondere musikalische Kompetenz vor allem im Bereich der Klassischen Musik ein und sorgt für ein noch größeres und breiteres Besucherpotenzial. Ebenso wie in Friedrichshafen wird die musikalische Bildung auch am Standort Dresden eine tragende Säule des Messekonzeptes sein. Mit ihrer konzeptionellen Ausrichtung – Sehen, Hören, Fühlen – will die Messe auch die für eine breite Akzeptanz wichtige emotionale Umsetzung erreichen sowie Begeisterung für das Musizieren schaffen.

www.tmsmessen.de

www.mymusic-expo.com

Pressekontakt:

Tobias Blaurock, Leiter Presse/PR (extern); Tel.: 0351/87785 – 35, Fax: 0351/87785 - 39

E-Mail: blaurock@tmsmessen.de



Dresden Marketing GmbH

10) Dresden Marketing GmbH hat offiziell Arbeit aufgenommen

Neue Stadtmarketing-Gesellschaft übernimmt die Marketing-Aufgaben der in Liquidation befindlichen Dresden-Werbung und Tourismus GmbH

Die neu gegründete Dresden Marketing GmbH (DMG) ist künftig für die Vermarktung Dresdens als Kultur-, Wissenschafts- und Wirtschaftsmetropole verantwortlich. Nachdem das Konzept als Arbeitsgrundlage vom Dresdner Stadtrat im Dezember 2008 bewilligt wurde, haben die insgesamt 15 Mitarbeiter der DMG unter Leitung von Interimsgeschäftsführer Peter Bossert ihre Arbeit offiziell aufgenommen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 12.01.2009. Ziel ist es zunächst einen reibungslosen Ablauf der Geschäftstätigkeit unter den neuen Kontaktdaten zu garantieren und gegenüber Kunden und Partnern sauber die Aufgabentrennung zwischen DMG und der in Liquidation befindlichen Dresden-Werbung und Tourismus GmbH zu kommunizieren.

Informations- und Buchungsanfragen von Einzelgästen und Gruppenreisenden können vorerst weiter unter den bereits bekannten Kontaktdaten an die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH i. L. gerichtet werden (Tel. 0351-49192-100, Fax 0351-49192-116, info@dresden-tourist.de).

Im ersten Quartal präsentiert die DMG Dresden auf insgesamt 12 Messen und Präsentationen im In- und Ausland. Neben Klassikern wie der Internationalen Tourismusborse in Berlin (11.-15.03.2009) sind auch Messen in den Zukunftsmärkten in Osteuropa sowie Spanien oder den Niederlanden vertreten.

Übersicht der Messeauftritte und Präsentationen im ersten Quartal 2009

13.-18.01.2009	Vakantiebeurs Utrecht, Niederlande
15.-18.01.2009	Ferienmesse Wien, Österreich
17.-25.01.2009	CMT Stuttgart, Deutschland
28.01.-02.02.2009	FITUR Madrid, Spanien
29.01.-01.02.2009	Fespo Zürich, Schweiz
05.-08.02.2009	Holiday World Prag, Tschechien
19.-22.02.2009	BIT Mailand, Italien
26.02.-02.03.2009	f.re.e München (Freizeit Reisen Erholung), Deutschland
08.03.2009	Präsentation anlässlich des Gastspiels der Staatsoperette in Friedrichshafen, Deutschland
11.-15.03.2009	ITB Berlin, Deutschland/international
18.-21.03.2009	MITT Moskau, Russland
22.-26.03.2009	Destination Germany Roadshow, USA

Jahresthemen 2009

Dresdner Musikfestspiele unter neuer künstlerischer Leitung von Jan Vogler
 100 Jahre Deutsche Gartenstadt Hellerau
 20 Jahre friedliche Revolution in Dresden

Weitere Infos: www.marketing.dresden.de

11) Dresden bekrönt sein Residenzschloss mit moderner Kuppel

Durchsichtiges Membrandach über dem kleinen Schlosshof schützt neues zentrales Eingangsfoyer / Weiterer Schritt für die in diesem Jahr geplante Eröffnung der „Türkischen Cammer“

Dresden hat seit 31. Januar eine Sehenswürdigkeit mehr: eine Kuppel aus durchsichtigen Membrankassetten überdacht den bislang unzugänglichen kleinen Schlosshof des Dresdner Residenzschlosses. Wenn das Dresdner Schloss in absehbarer Zeit wieder im alten Glanz erstrahlt, wird in der ehemaligen Residenz ein bedeutender Teil der Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden untergebracht sein. Noch in diesem Jahr soll die „Türkischen Cammer“ eröffnen – eine einzigartige Sammlung aus Textilien, Prunkstücken und Trophäen aus den Türkenkriegen des 18. Jahrhunderts. Bis 2013 soll das Dresdner Residenzschloss größte Kultur-Baumaßnahme des Freistaates Sachsen vollendet sein.

Die Bedeutung des Museumskomplexes setzt ein angemessenes Entree voraus. Gleichzeitig muss gewährleistet sein, dass die Besucherströme effektiv und optimal gelenkt werden. Durch das Konzept des Architekten Prof. Peter Kulka, das Eingangsfoyer in den Kleinen Schlosshof zu legen und diesen zu überdachen, werden diese unterschiedlichen Anforderungen in einer architektonisch herausragenden Formensprache umgesetzt. Ministerpräsident Stanislaw Tillich erklärte aus Anlaß der Eröffnung: "Wir haben in Dresden in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Glanzlichtern geschaffen. Zuerst der Wiederaufbau der Frauenkirche. Dann die Eröffnung des Grünen Gewölbes. Nun gibt es einen dritten Höhepunkt: Den Schlosshof."

Die überdachte Grundfläche des Kleinen Schlosshofes beträgt rund 600 Quadratmeter. Die Kuppel selbst hat eine Fläche von etwa 1.400 Quadratmetern und die dafür notwendige Stahlkonstruktion wiegt 84 Tonnen. Die Konstruktion besteht aus einer selbsttragenden Kuppelschale mit einem Rautentragwerk. Die einzelnen Rauten der Kuppel sind mit transparenten Folienkissen bespannt, die unter Druck gehalten werden. Die eigentliche Wölbung der Kuppel hat eine Höhe von rund neun Metern.

Die Bauarbeiten für die Kuppel begannen im Oktober 2007. Ein dreiviertel Jahr später war die Montage vollendet und es wurde mit dem Ausbau des Foyers begonnen. Die Kosten für die Überdachung, die Ertüchtigung und den Ausbau des Foyers belaufen sich insgesamt auf 7,5 Millionen Euro und stammen aus Mitteln des Freistaates. Die Kosten für die Überdachung betragen 4,5 Millionen Euro.

Das neue Eingangsfoyer im Kleinen Schlosshof ist täglich ab 8:30 Uhr geöffnet. Der Hauptzugang ist von der Schlossstraße aus. Weitere Zugänge sind an der „Piazzetta“ und im Bärengartenflügel, dem bisherigen Zugang zu den Museen des Neuen Grünen Gewölbes, des Kupferstichkabinetts und des Hausmannsturms. Die Museen der Staatlichen Kunstsammlungen im Residenzschloss sind täglich außer dienstags von 10 bis 18 Uhr (Historisches Grünes Gewölbe mit zeitgebundenen Eintrittskarten auch länger) geöffnet.

Infos: www.skd.museum

12) August der Starke für Kleine – Karl May für Große

Neue Bücher bringen neue Sichtweisen auf scheinbar Altbekanntes

Knapp 5000 Buchtitel bietet der Internetanbieter Amazon unter dem Suchwort „Dresden“ an. Andere Onlinebuchhandlungen wie buch.de oder buecher.de, die keine antiquarischen Bücher liefern, haben weit über 1000 Bücher im Angebot. Unter den zahlreichen Neuerscheinungen sind ungewohnte Sichtweisen auf scheinbar Altbekanntes bemerkenswert.

August der Starke für Kinder

August der Starke gehört zu Dresden, wie Sissy zu Wien und der Papst zu Rom. Bei keiner Stadtführung dürfen die Anekdoten über den sächsischen Kurfürsten fehlen, dessen Bauleidenschaft und Kunstliebe Dresden erst zu seiner heutigen Attraktion verholfen hat, und dessen Leidenschaft für das weibliche Geschlecht noch immer Erstaunen, Neid, Bewunderung oder Ablehnung hervorruft.

Monika Rosner hat nun die Geschichte dieser zwiespältigen Persönlichkeit kindgerecht aufgeschrieben. Viele Hintergründe aus dem damaligen Alltagsleben werden lebendig – und auch so mancher Erwachsene dürfte beim Vorlesen des Buches neue Einblicke gewinnen. Die Kunst der Autorin liegt dabei auf der Reduktion auf das Wesentliche und die ganz klare und dennoch bildhafte Beschreibung. Der erfundene Faxenmacher Cantuccini führt dabei durch die Geschichte.

Unterstützt wird das durch die gelungenen Illustrationen von Glummie Riday, die auch historische Abbildungen mit einbezieht.

August der Starke: Eine Biografie für Kinder; von Monika Rosner (Autor), Glummie Riday (Illustrator), Gebundene Ausgabe: 86 Seiten, Sandstein Verlag, ISBN 978-3940319319, Preis: 18 Euro

Karl May für Große

Der Abenteuerschriftsteller Karl May (1842 - 1912), gehört noch immer zu den am meisten übersetzten deutschen Autoren. Dresden spielte im Leben Mays eine große Rolle. Mit dem Geld aus seinen Bucherfolgen kaufte er sich eine Villa im nahegelegenen Radebeul, das heutige Karl May Museum (www.karl-may-museum.de).

Aus dem Kongress der Karl-May-Gesellschaft in Berlin 2008 ist das neue Jahrbuch entstanden, das erneut neue Sichtweisen auf den oftmals unterschätzten und auf seine Wildwest-Romane reduzierten Schriftsteller eröffnet. So erfährt der Leser u.a. von der kulturgeschichtlichen Brisanz, sowie originellen Erzählstrategien in Mays Balkan-Reiseberichten, über das variationsreiche Motiv der Rache bei May und die suggestive Kraft der Buchillustrationen.

Auch die anderen Beiträge zeigen: Karl May ist nicht nur ein interessantes Spiegelbild seiner Zeit, sondern bietet auch heutigen jungen und erwachsenen Lesern spannende und hintergründige Lektüre.

Jahrbuch der Karl-May-Gesellschaft 2008; Hrsg. v. Claus Roxin, Helmut Schmiedt, Hartmut Vollmer u. a.; gebunden mit Schutzumschlag, 309 S. Hansa Verlag 2008 978-3920421971.



Böttger für Comic-Fans

1708 erfand Friedrich Böttger in Dresden das Europäische Porzellan, 1710 wurde in Meissen die erste europäische Porzellanmanufaktur gegründet. Jugendliche holt man mit dieser Nachricht erst einmal nicht hinter dem Ofen hervor, gilt das damalige „Weiße Gold“ heute doch eher als teures Sammelstück der Großelterngeneration.

Dass das nicht sein muss, die Geschichte der Porzellanerfindung ganz spannend war, und sogar Parallelen in unsere Zeit hat, zeigt das neue Comic des Chemnitzer Zeichners Lutz Anke. Mit schnellem Strich, zwischen Manga und künstlerischen Comic zeichnet Anke die Geschichte nach und übersetzt sie teilweise in aktuelle Sichtweisen – manchmal mit bissigen Kommentaren. Eigentlich kommt keiner gut bei dem Spiel um Macht, Geld und Erotik weg. Die Zeiten haben sich kaum geändert, will uns der Autor sagen.

Lutz Anke: J.F.Böttger & Die Erfindung des Porzellans. Herausgegeben mit Unterstützung des Schlosserland Sachsen. Die Verlagsgesellschaft, ISBN 978-3-940418197, Preis 12 Euro.

Hellerau für Architekturfreunde

In diesem Jahr feiert der Dresdner Stadtteil 100. Geburtstag. Ein Jubiläum mit überregionaler Bedeutung, ist dies doch Deutschlands erste Gartenstadt. Wohnen, Arbeiten und Kultur im Grünen war die Philosophie. Einige Publikationen haben bereits die kulturgeschichtliche Bedeutung des Projektes, insbesondere die des Festspielhauses als Geburtsstätte des modernen Tanzes beschrieben. Die Dresdner Architektin Claudia Beger, die auch als Gästeführerin tätig ist, hat nun pünktlich zum Jubiläumsjahr ein Kompendium geschrieben, das für eine genauere Erkundung unerlässlich ist und zum Standardwerk werden wird.

Haus für Haus wird genau beschrieben: von der architektonischen Idee über die Umsetzung bis hin zu berühmten Bewohnern. Das ganze auf deutsch und englisch. Kurzbiografien runden den Führer ab.

Die Gartenstadt Hellerau: Architekturführer; von Claudia Beger (Autor), Christopher Wynne (Übersetzer), Broschiert, 192 Seiten, Verlag: Dva, ISBN 978-3421037008, Preis: 32 Euro.

Dresden in Öl von Siegfried Klotz

Der Maler Siegfried Klotz wurde am 8. August in Oberschlema geboren und starb am 2. Februar 2004 in Dresden. Der Professor an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden hat maßgeblich die Dresdner Schule der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts geprägt. Im Zentrum seines Schaffens standen immer wieder Dresden und seine Bewohner. Erstmals ist nun ein Werkverzeichnis veröffentlicht worden, das einen Überblick über das reiche Schaffen des Malers gibt. Erstaunlich: die immer deutliche Handschrift der farbenkräftigen Gemälde. Nie überschreitet Klotz den Weg der aufgelösten Abstraktion. Mit viel Liebe arbeitet er das Wesen des vor Augen Stehenden heraus. Die Autoren würdigen das Oeuvre von Klotz ebenso wie den Menschen, dessen humanistische Einstellung vor allem in den Portraits immer wieder deutlich wird.

Siegfried Klotz. 1939-2004. Werkverzeichnis. Herausgegeben von Alma Herrmann, Franziska Klotz und Niklas Klotz, Gebundene Ausgabe, 151 Seiten mit zahlreichen, teils ganzseitigen Abbildungen, Verlag der Kunst Dresden, ISBN 978-3865301017, Preis 19,95 Euro

Dresdens asiatische Seite

„China in Dresden in China“ war eine Ausstellungsreihe der Staatlichen Kunstsammlungen gewidmet, die chinesische Kunst nach Dresden holte, aber auch auf die Jahrhunderte lange Beziehungen zwischen dem Reich der Mitte und dem ehemaligen Königreich in



Mitteldeutschland hinwies. Der Dresdner Geschichtsverein fasst die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Aufarbeitung zusammen. In der Tat ist Dresden geradezu eine Fundgrube für die Rezeption der Kultur Ostasiens. Schloss Pillnitz, das Japanische Palais, das Fasenenschlösschen in Moritzburg und nicht zuletzt die Porzellansammlung, das größte Porzellanmuseum der Welt, sowie zahlreiche weitere Details greifen das Thema auf.

Die Ausgabe 96 der Dresdner Hefte zeigt unter dem Titel „Im Banne Ostasiens. Chinoiserie in Dresden“ die asiatische Seite der Sächsischen Landeshauptstadt aus historischer Sicht. Derlei inspiriert, kann man dann die aktuellen Verbindungen selbst erkunden: wohnen in asiatischem Design moderner Hotels, kulinarische Genüsse der chinesischen, japanischen, thailändischen, koreanischen oder vietnamesischen Küche oder beim Einkauf.

Dresdner Hefte. Nr. 96, brochiert, 108 Seiten, www.dresdner-hefte.de, ISBN 978-3-910055926, Preis 4 Euro

Impressum

Herausgeber:

Dresden Marketing GmbH,

Theaterstr. 6, 01067 Dresden

Tel.: 0351 - 50173-0, Fax: 0351 - 50173-111: ,

E-Post info@marketing.dresden.de

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Christoph Münch

Redaktion: Christoph Münch

Tel.: 0351 - 50173-130, Fax: 0351 - 50173-137,

E-Post: christoph.muench@marketing.dresden.de

Der Medien Service erscheint monatlich im Direktvertrieb.

Geschäftsführer: Peter Bossert, Amtsgericht Dresden HRB 27229

Dresden-Infos im Internet: www.marketing.dresden.de, Pressebereich: www.dresden.de/pressefotos

Dresden Hotels e.V. im Internet: www.dresden-hotels.de

Sie erhalten den Medien Service Dresden, da Sie bei uns als journalistischer Kontakt mit touristischem Interesse gelistet sind. Sollten Sie die Zusendung nicht wünschen, bitte ich Sie um eine kurze Abmeldung per **Mail**.